

Turnerinnenreise vom 20. bis 22. August 2024 nach Sils i. Engadin

Am Dienstag, 20. August ist es wieder soweit. 10 Frauen begeben sich auf Reisen. Ja richtig, erstmals beginnen wir die Reise bereits an einem Dienstag. Dies aus logistischen Gründen. Die Rückreise am Donnerstag ist lockerer als der Freitagabend, wo sich sehr viele Personen auf der Heimreise oder Rückreise befinden. Dieses Jahr führt uns der Ausflug ins Oberengadin nach Sils Baselgia.

Im Hotel Chesa Randolina werden wir sehr herzlich empfangen und können unser Gepäck bereits deponieren. Ausgerüstet mit kleinem Rucksack machen wir eine Wanderung ins Fextal. Wenige Schritte hinter dem Silser Dorfplatz beginnt diese in ein schönes Seitental, das beinahe autofrei ist und wo man sich auch mit der Kutsche hinfahren lassen könnte.

Wir haben wiederum Glück mit dem Wetter. In Diskussionen stellen wir fest, dass wir bereits das 30. Mal in unterschiedlicher Besetzung unterwegs sind. Das verdient eine Anerkennung.

Am Abend werden wir mit sehr feinem exklusivem Essen verwöhnt. Ab einem Aufenthalt von zwei Tagen im Hotel erhalten wir die EngadinCard. Diese berechtigt zur kostenlosen Benützung sämtlicher Oberengadiner Bergbahnen, sowie des gesamten öffentlichen Verkehrs.

Diese wird am zweiten Tag rege benutzt. Wir wandern über Surlej nach Silvaplana, mit ÖV nach Punt Muragl, mit der Seilbahn nach Muottas Muragl. Dort nehmen wir unser Picknick ein und geniessen die wunderbare Aussicht auf die Oberengadiner Bergseen. Nach der Rückkehr mit der Seilbahn wandern wir durch den Stazerwald nach St. Moritz. Mit dem Bus geht es zurück nach Sils Baselgia. Das ausgeklügelte Busnetz erlaubt uns, direkt vor unserem Hotel ein- und auszusteigen.

Das zweite Abendessen lässt punkto Genuss wiederum keine Wünsche offen.

Am dritten Tag geht es mit dem Bus bis Maloja. Die leichte Wanderung bietet viele abwechslungsreiche Landschaftseindrücke am Südufer des Silsersees. Zuweilen verläuft der Weg direkt dem Wasser entlang, an Bauernhöfen vorbei. Dazwischen geht es aber immer wieder auch an erhöhter Lage voran, was malerische Blicke auf die Oberengadiner Hochebene ermöglicht. Zum Beispiel sieht man auch die Alp, wo der Heidi-Film mit dem Alpoehi gedreht wurde. Wir kommen an dem Weiler Isola vorbei. Es ist ein Ort, wo mehr Tiere als Menschen wohnen. Isola wurde früher nur als Alp genutzt.

Mit dieser Wanderung geht unser diesjähriger Ausflug schon wieder dem Ende entgegen.

Am frühen Nachmittag treten wir die gut 5 Stunden dauernde Rückreise an.

Roberta, Theres und Maria danken wir für das Organisieren dieser spannenden, abwechslungsreichen Reise. Wir freuen uns auf die nächste!
Margrit Schmid

